

# Ab Montag täglich für die Kunden geöffnet

Gleich zwei wesentliche Änderungen bei der Wertstoffsammelstelle in Volketswil – sie wird neu von der Schneider Umweltservice AG betrieben und ist ab Montag täglich geöffnet.

Judith Sacchi

Auf dem Krämer-Areal haben nicht nur Werkhof und Feuerwehr ein neues Zuhause gefunden, auch die Wertstoffsammelstelle wird seit zwei Jahren da betrieben. «Wir haben diese Sammelstelle als Provisorium von der Gemeinde aus zusammen mit der Bereuter AG geführt», war von Gesundheitsvorstand Jean-Philippe Pinto zu erfahren. Es habe sich dann herausgestellt, dass die beste Lösung eine externe Vergabe der Wertstoffsammelstelle sei. Die Wahl fiel dabei auf die Schneider Umweltservice AG in Meilen, welche in Volketswil ein Recyclingcenter betreibt.

Der Bevölkerung stehe somit nicht nur eine Sammelstelle an einem guten Standort zu Verfügung, sondern diese erfahre durch die neuen Öffnungszeiten zusätzlich eine Aufwertung. War es bis anhin nur möglich jeweils am Samstag zu entsorgen, ist die Wertstoffsammelstelle ab Montag sechs Tage in der Woche zugänglich. Während vieles gratis abgegeben werden kann, wird auf Sperrgut, Holz, Kunststoffe, Grubengut und Styropor eine kleine Gebühr pro Kilo erhoben.

Sämtliche Abfall- und Wertstoffarten können somit an der Javastrasse 8 entsorgt werden. «So ist auch das Bedürfnis der Kundschaft», weiss Pinto, «alles ins Auto packen und möglichst an einem Ort entsorgen können.» Und schmunzelnd fügt er an: «Wenn dadurch sogar das Littering abnimmt, das wäre super.» Und dass die Wertstoffsammelstelle ein Bedürfnis in der Bevölkerung ist, zeigen auch die Zahlen



**Die Wertstoffsammelstelle wurde von der Schneider Umweltservice AG übersichtlich und kundenfreundlich gestaltet.**

vom letzten Jahr. Da brachten über 5000 Kunden rund 200 Tonnen Abfall verschiedenster Art.

Die Schneider Umweltservice AG hat vor fünf Jahren auf dem Gelände an der Erlenwiesenstrasse in Volketswil ihr zweites Recyclingcenter eröffnet. Die Übernahme der Wertstoffsammelstelle passe bestens in ihr Konzept, meinte Hansruedi Arter, Spartenleiter Recycling.

Täglich fahren weit über 100 Fahrzeuge beladen mit Wertstoffen und Bauabfällen über die Waage an der Erlenwiesenstrasse. Auf dem Gelände wird alles am richtigen Ort abgeladen und, wenn nötig, sortiert. Diese Aufgabe übernehmen sieben Mitarbeiter, wobei sie natürlich von modernster Technik unterstützt werden. Einiges wird direkt vor Ort weiterverarbeitet, anderes an spezielle Firmen zur Wiederverarbei-

tung weitergeleitet. Rund 18 000 Tonnen Holz werden jährlich für Holzvergasungsanlagen, Biomassenkraftwerke oder Spanplatten aufbereitet. Davon gehe rund ¼ in den Export, war von Hansruedi Arter zu erfahren.

Für Dachbegrünungen werden der-einst die Ziegel eingesetzt, welche gebrochen, abgesiebt und zu einem Granulat verarbeitet werden. «Dieses wirkt wie ein Schwamm und speichert die Feuchtigkeit, welche es wiederum an die Pflanzen abgibt», erklärt Arter. Rund 3000 Kubik davon werden jährlich im Volketswiler Recyclingcenter hergestellt.

## Kiesressourcen schonen

Für den Baustellengebrauch wird Betonabfall mit einem grossen Brecher verarbeitet. Dies schonen auch die natürlichen Kiesressourcen, da man auf ein



**Bei der Schneider Umweltservice AG wird bis zum letzten wiederverwertbaren Krümelchen alles dem Recycling zugeführt. (sj)**

Recyclingprodukt zurückgeifen könne, betonte Arter. Mit vier Schlegeln, welche jeweils mit einem Gewicht von 415 Kilogramm arbeiten, wird der Beton zerkleinert. Ein Magnet zieht mit enormer Kraft Armierungseisen aus dem angelieferten Betongranulat, welche direkt per Bahn in diverse Stahlwerke gehen. Und auch Holz, Metall und Glas verlässt auf diesem Weg das Recyclingcenter, welches die Bahnwagen direkt vor der Haustür, spricht auf dem eigenen Gelände hat.

## 90 Prozent rezyklierbar

Auf dem grossen Bausperrgut-Haufen wühlen die Bagger in Holz, brennbarem Material, Metall und Elektrogeräten herum und bringen Ordnung in das vermeintliche Chaos. Rund 90 Prozent davon sei rezyklierbar, 10 Prozent gehe auf die Mülldeponie, so Arter.

Wer gerne noch mehr über das spannende Thema Recycling erfahren möchte, hat sicher morgen Samstag, 13. Juni, anlässlich des Tages der offenen Tür auf dem Krämer-Areal die Möglichkeit dazu. Von 9 bis 17 Uhr ist überall ein Blick hinter die Kulissen erlaubt – so auch bei der Wertstoffsammelstelle – und Fachleute beantworten gerne allfällige Fragen. Viele Attraktionen und natürlich auch Speis und Trank runden das Angebot ab.

## Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr. Mittwoch von 9 bis 12 und 14 bis 18.30 Uhr. Samstag von 9 bis 14 Uhr.